



Richtiges Verhalten vor und während Starkregenereignissen

Starkregenereignisse können überall auftreten, sodass jeder von den Folgen betroffen sein kann. Die Vorwarnzeit ist meist nur sehr gering. Umso wichtiger ist das richtige Handeln jedes Einzelnen. Neben baulichen und finanziellen Vorsorgemaßnahmen gibt es einige Punkte, die jede Bürgerin und jeder Bürger berücksichtigen sollte. Der Leitfaden dient dabei als Übersicht für die wichtigsten Verhaltensregeln vor und während Starkregenereignissen.



Richtiges Verhalten vor Starkregenereignissen:

- Keine mobilen Güter (z. B. Holz, Kompost, Gartenmöbel etc.) in unmittelbarer Gewässernähe lagern.
 - ➔ Es besteht die Gefahr, dass diese mitgerissen werden und Engstellen blockieren.
- Keinen Grünschnitt oder Ähnliches in Entwässerungsgräben entsorgen.
 - ➔ Materialien können Einlaufbauwerke blockieren.
- Entwässerungseinrichtungen nicht überbauen, genauer gesagt deren Funktion nicht einschränken. Hierzu zählt auch das Freihalten von Straßenabläufen. Das Einkehren von Laub und Schmutz führt zu Abflussminderungen.
- Warnungen ernst nehmen, aber nicht in Panik verfallen.
- Gefährdungspotenzial des eigenen Grundstückes prüfen und ggf. Objektschutz betreiben sowie Elementarschadenversicherung abschließen.

Richtiges Verhalten während Starkregenereignissen:

- Rettungskräfte nur über offizielle Kommunikationswege (Tel.: 112) und nur im Notfall alarmieren.
 - ➔ Aufgabe der Feuerwehr: Gefahrenabwehr! Die Rettungskräfte helfen z. B. bei vollgelaufenen Kellern. Sie verlassen diese jedoch nicht komplett sauber.
- Anweisungen der Rettungskräfte Folge leisten.
- Einweisung der Rettungskräfte auf dem eigenen Grundstück, wenn keine Gefahr für Leib und Leben besteht.
- Nicht durch überflutete Bereiche fahren – Gefahrenstellen sind nicht zu erkennen, Autos schwimmen auf.
- Niemals in Räume gehen, wenn diese geflutet werden können.
 - ➔ Es besteht die Gefahr, dass sich die Türen durch den Wasserdruck nicht mehr öffnen lassen.
- Strom in gefährdeten Bereichen frühzeitig ausschalten: Es besteht Lebensgefahr!
 - ➔ Wenn es nicht möglich ist, Rettungskräfte informieren.
- Keine Kanaldeckel ohne Sicherung entfernen.
- Wenn möglich, Eigentümer tiefer liegender Grundstücke informieren.

Die Informationen finden Sie auch unter www.kaisersesch.de/starkregen

Die Verbandsgemeinde Kaisersesch hat Anfang 2022 für die Erstellung der Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte in den Ortsgemeinden das Ingenieurbüro Reihnsner aus Wittlich beauftragt.